

5 MYTHEN ÜBER DEN

SOZIALSTAAT

...UND UNSERE ANTWORTEN



REFORMVORSCHLÄGE ZU LASTEN DER MEHRHEIT

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



ZEIT  ONLINE

Karenztag

**Allianz-Chef fordert, Lohnzahlung
am ersten Krankheitstag
zu streichen**

SPD und CDU planen Abschaffung

Bild

**Jetzt wackelt der Acht-
Stunden-Tag**

Demografischer Wandel

**Reiche schwört Arbeitnehmer auf längeres
Arbeiten ein**

SPIEGEL

Gesundheit

DIE  ZEIT

**Arbeitgeberverbände fordern
neue Praxisgebühr beim
Arztbesuch**

»» FUNKE | Exklusive Papiere

**+ Pflege: Kommt jetzt die Pflicht zur
privaten Vorsorge?**

MYTHOS 1

**„DER SOZIALSTAAT IST NICHT
MEHR FINANZIERBAR!“**



DAS WIRD BEHAUPTET

"Der Sozialstaat, wie wir ihn heute haben,
ist mit dem, was wir volkswirtschaftlich
leisten, nicht mehr finanzierbar."

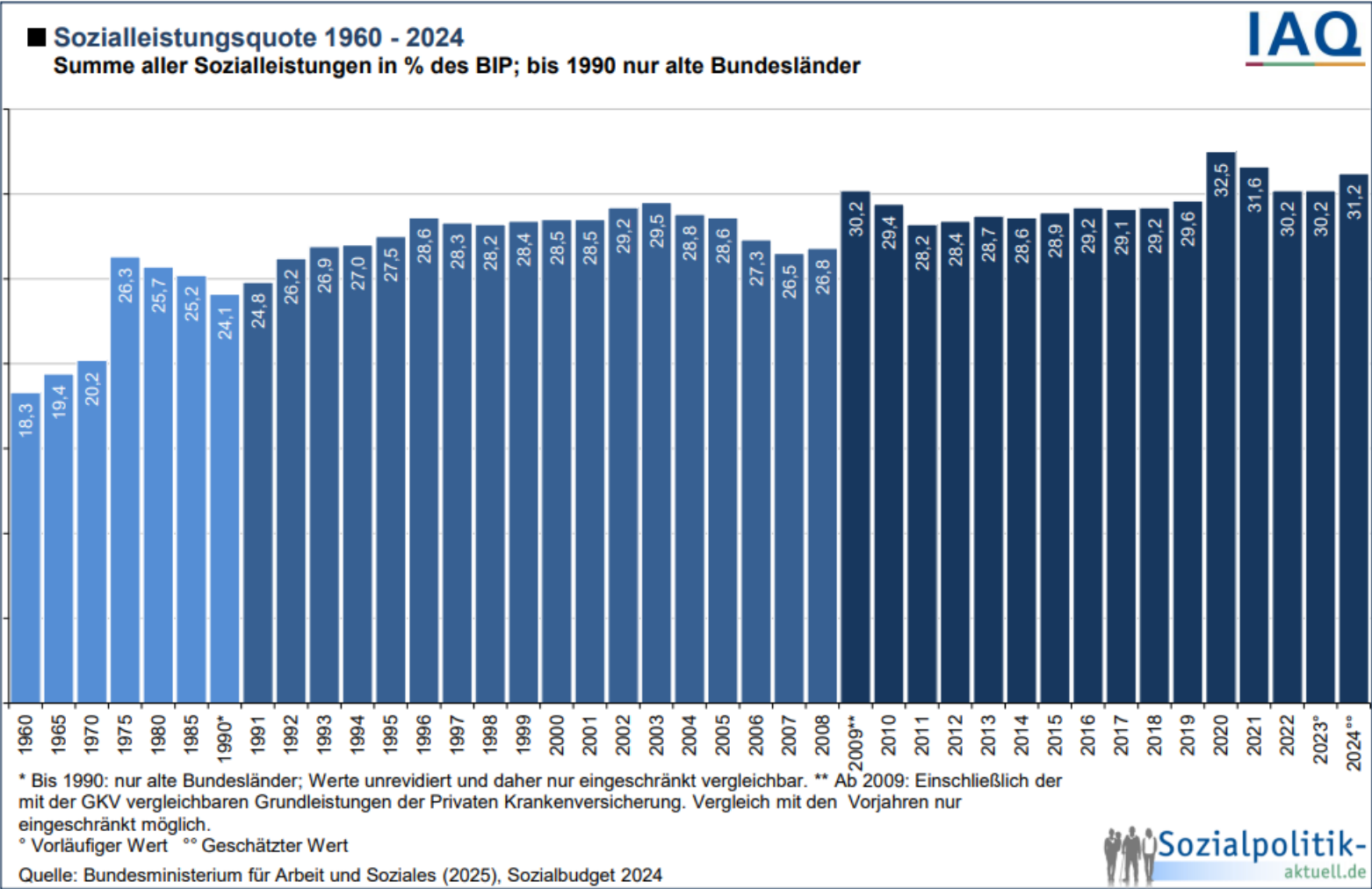
*Bundeskanzler Friedrich Merz am
23.08.2025 auf dem Parteitag
der CDU Niedersachsen*

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



KEINE EXPLODIERENDEN SOZIALAUSGABEN!

WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.



DAS STECKT DAHINTER



- Von **explodierenden Kosten** kann keine Rede sein. Die Sozialleistungsquote (Sozialausgaben im Verhältnis zum BIP) liegt seit 15 Jahren um die 30%.
- Falschbehauptungen über explodierende Kosten der Sozialsysteme dienen fast immer dazu, **Leistungskürzungen zu Lasten von Arbeitnehmer*innen zu legitimieren.**
- Arbeitgeberverbände und Wirtschaftslobbyisten sind an **sinkenden Sozialbeiträgen und geringen Steuersätzen interessiert.**

UNSERE FORDERUNGEN



Für eine gerechte Finanzierung des Sozialstaates und eine faire Verteilung der Lasten:

- Faire **Besteuerung von hohen Einkommen und Vermögen**
- Solidarischer **Mix aus Steuern und Beiträgen.**
- **Keine Privatisierung** sozialstaatlicher Leistungen.
- Weitere **Reform der Schuldenbremse** (auch) zur Investition in soziale Infrastruktur.

MYTHOS 2

**„DAS RENTENEINTRITTSALTER
MUSS ERHÖHT WERDEN!“**



DAS WIRD BEHAUPTET

"Der demografische Wandel und die weiter steigende Lebenserwartung machen es unumgänglich: Die Lebensarbeitszeit muss steigen."

*Bundeswirtschaftsministerin
Katherina Reiche am 26.07.2025
im Interview mit der FAZ*

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



Quelle: Olaf Kosinsky / Wikipedia
[Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Germany](#)

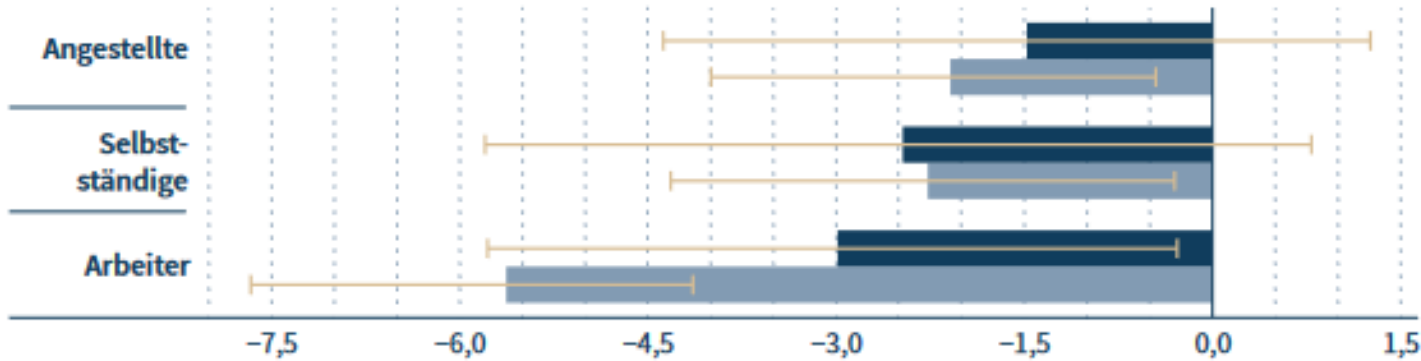
HÖHERES RENTENALTER? UNREALISTISCH UND UNGERECHT!

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



b) Nach beruflicher Stellung

Unterschiede gegenüber Beamten in Jahren

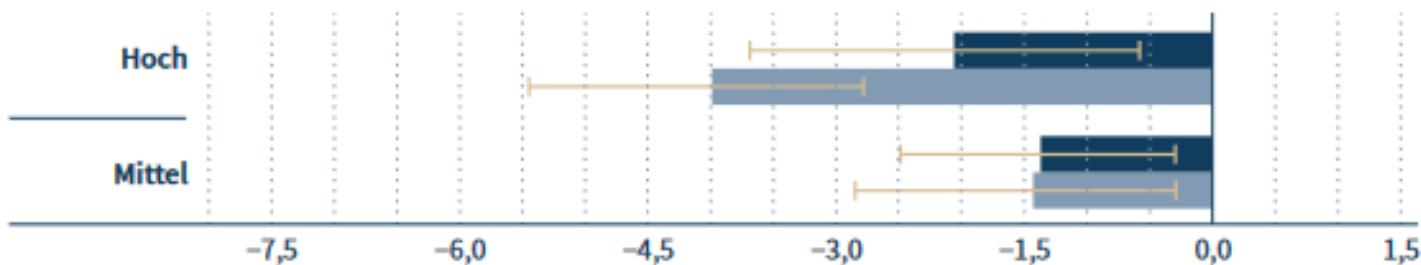


Fernere Lebenserwartung ab dem Alter 65 nach sozioökonomischen Gruppierungen

■ Frauen ■ Männer

c) Nach beruflichen Belastungen

Unterschiede gegenüber der Gruppe mit geringen Belastungen in Jahren



Ereignisanalysemodelle zur ferneren Lebenserwartung ab dem Alter von 65 Jahren unter Kontrolle für Migrationshintergrund, Wohnort (Ost-/Westdeutschland), Kohorteneffekte und Alter zum Zeitpunkt der Beobachtung. Die statistischen Unsicherheiten sind durch 95-Prozent-Konfidenzintervalle abgebildet.

Quelle: SOEP-Core v35, 1984-2018; Personen aus Privathaushalten ab dem Alter von 65 Jahren.

Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft, IW-Trends 2/2022

DAS STECKT DAHINTER



- Die Beschäftigten werden zwar immer älter, **aber nicht alle können immer länger arbeiten**. Vielen bleibt schon jetzt nur die Option früher **mit Abschlägen** in Rente zu gehen.
- Wer körperlich oder psychisch stark belastet ist, **wird doppelt bestraft** – durch kürzere Lebenserwartung und geringere Renten.
- Wer sich unter diesen Bedingungen für die Anhebung des Renteneintrittsalters ausspricht, der ist nur an einer **Renten Kürzung für die Beschäftigten** interessiert. Arbeitgeber sollen dagegen entlastet werden. **Generationengerecht ist das nicht!**

UNSERE FORDERUNGEN



Für ein realistisch erreichbares Rentenalter:

- Fortbestand der **abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren** und **keine Erhöhung des Renteneintrittsalters** – stattdessen gesicherte und flexible Altersübergänge.
- **Altersgerechte Arbeitsplätze**, die der besonderen Situation älterer Beschäftigter gerecht werden, und **alternsgerechte Arbeitsplätze**, die über das gesamte Erwerbsleben ein möglichst gesundes älter werden ermöglichen.

MYTHOS 3

**„DIE LEUTE KÖNNEN SELBST
FÜR IHRE PFLEGE AUFKOMMEN
– ES BRAUCHT DEN STAAT
DAFÜR NICHT.“**



DAS WIRD BEHAUPTET

"Die Pflegeversicherung war als Teilversicherung konzipiert, aber die Politik hat viele Leistungen draufgepackt. [...] Es droht keine massive Verarmung durch Pflege. Eine Vollversicherung ist nicht nötig."

Wirtschaftsweiser Prof. Martin Werding im Interview mit dem Stern am 01.09.2025

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



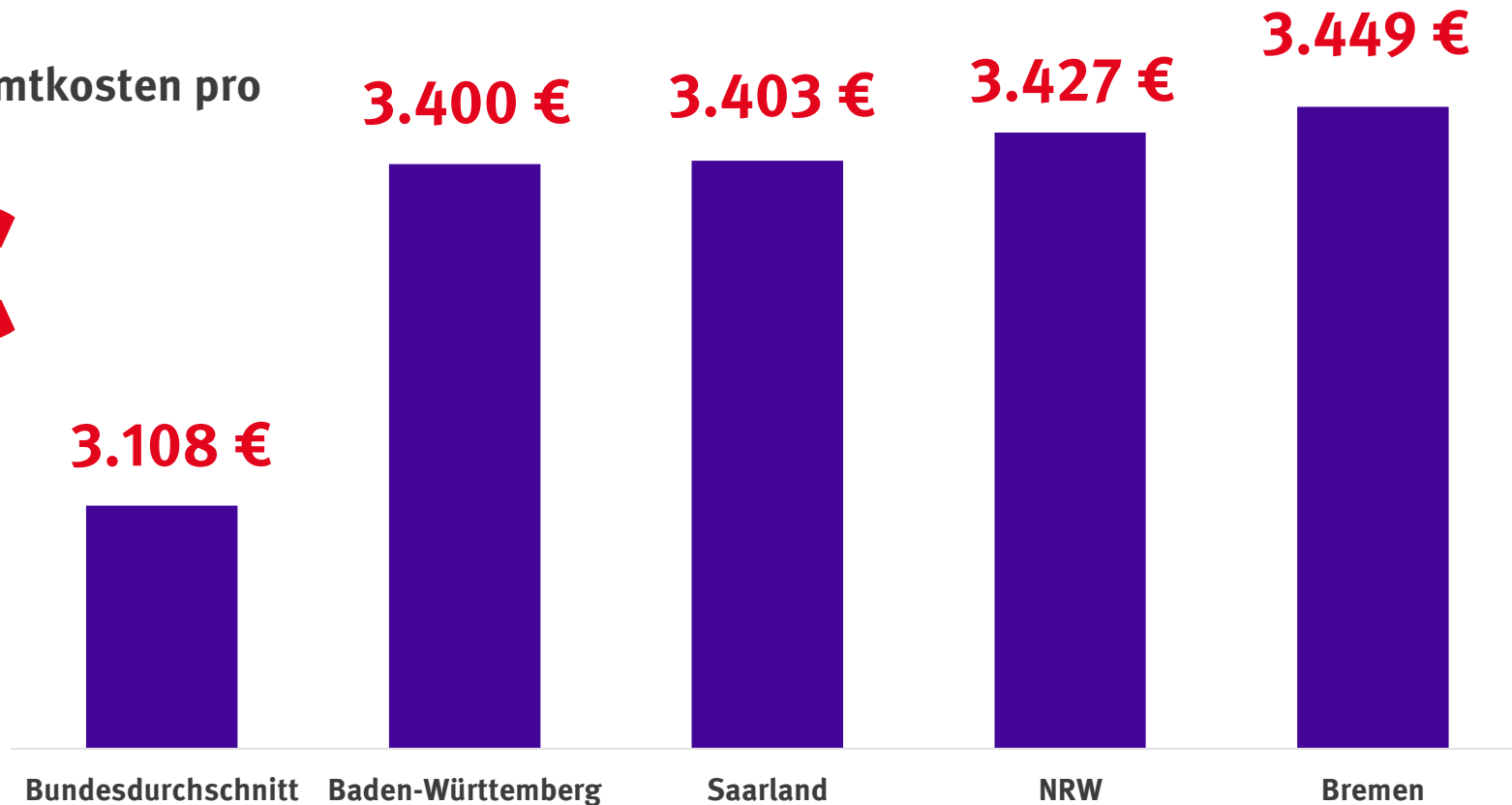
FAKT: PFLEGE IST UNBEZAHLBAR

WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.



Selbst zu zahlende Gesamtkosten pro
Monat im ersten Jahr:

3.108 €



Quelle: vdek, Daten zum Gesundheitswesen (Stand Juli 2025)

DAS STECKT DAHINTER



- Oft behauptet aber falsch: die Pflegeversicherung war bei ihrer Einführung nie als Teilleistungssystem gedacht – **zu Beginn waren die Leistungen der Pflegeversicherung i.d.R. kostendeckend**
- Durch unzulängliche Anpassungen kostet ein Pflegeheimplatz heute ca. das doppelte einer durchschnittlichen Rente
- Für den Großteil der Menschen wäre eine Pflegevollversicherung ein wirkungsvoller Schutz gegen Armut im Alter!

UNSERE FORDERUNGEN

WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.



Für eine fair finanzierte und bedarfsgerechte Pflegepolitik fordern wir:

- die Einführung einer **Pflegebürgervollversicherung**, die endlich eine armutsfeste Absicherung des Pflegerisikos Realität werden lässt, **in die alle einzahlen und die alle pflegebedingten Kosten übernimmt.**
- eine **echte Lohnersatzleistung** für pflegende Angehörige analog des Elterngeldes

Umstellung auf
eine Bürger-
versicherung
würde die Voll-
versicherung quasi
kostenneutral
finanzieren!

MYTHOS 4

**„DAS GESUNDHEITSSYSTEM
IST UNBEZAHLBAR WEIL WIR
ZU OFT ZUM ARZT GEHEN“**



DAS WIRD BEHAUPTET

"Wir schlagen eine Kontaktgebühr vor, die für jeden Arztbesuch fällig wird. [...] Unnütze Arztbesuche verteuern das System."

*BDA Hauptgeschäftsführer Peter
Kampeter im Politico-Podcast
Berlin Playbook am 20.8.2025*

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



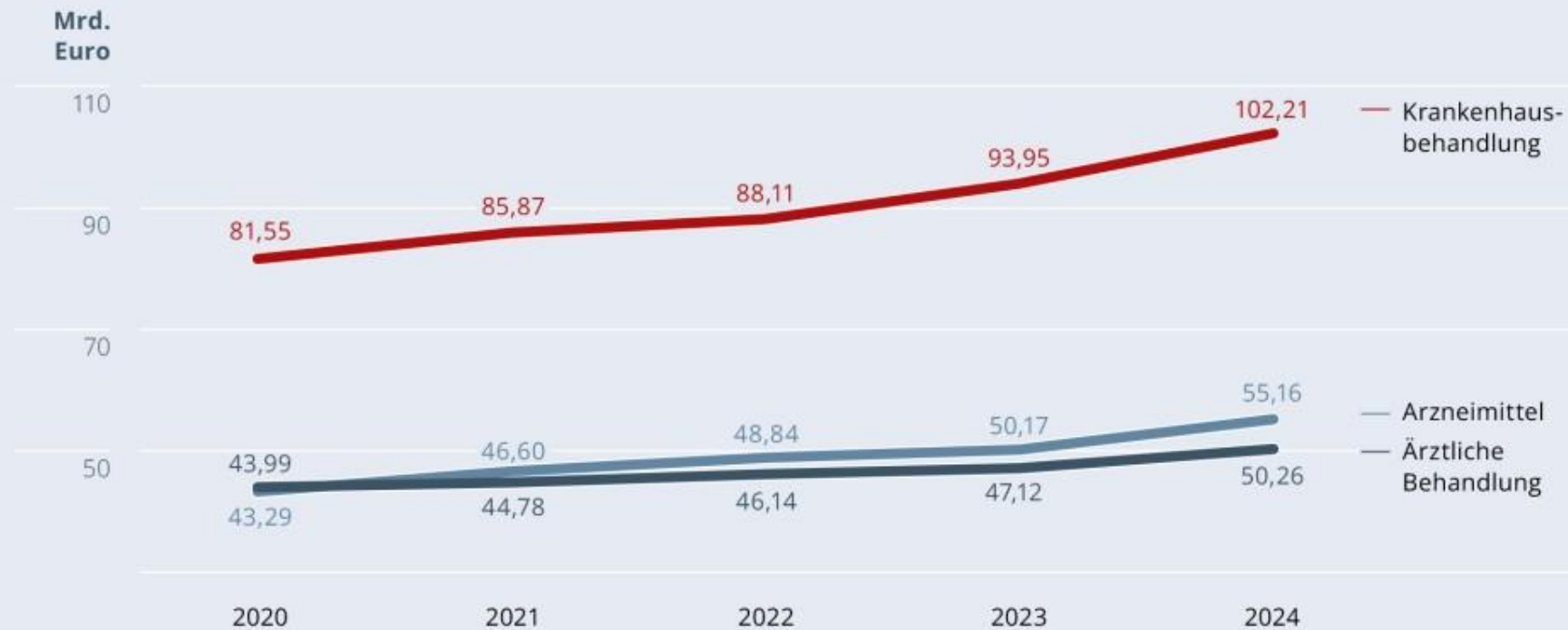
Foto: BDA, Laurence Chaperon

GRÖßTE PREISTREIBER SIND KRANKENHAUS UND ARZNEIMITTEL

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



Ausgaben für Krankenhausbehandlung, Arzneimittel und Ärztliche Behandlung



Darstellung: GKV-Spitzenverband; Quelle: Amtliche Statistik KJ 1

DAS STECKT DAHINTER



- Die **Praxisgebühr wird von Ärzten und Krankenkassen abgelehnt**, weil sie mehr Kosten durch Verwaltung verursacht als eingespart hat. Sie ist außerdem ein Hindernis für ärmere Menschen, zum Arzt zu gehen wenn Hilfe benötigt wird.
- **Strukturprobleme des Gesundheitssystems** löst sie ohnehin nicht.
- Der Finanzdruck im Gesundheitssystem ist seit Jahren ungebrochen hoch. Die **Politik hat die nötigen Reformen in den letzten Jahren nicht angepackt**.
- Den Preis dafür haben vor allem Beschäftigte gezahlt, durch **immer höhere Zusatzbeiträge, mehr private Zuzahlungen oder Leistungskürzungen** – ohne ein besseres Gesundheitssystem zu bekommen!
- **Die Arbeitgeber** fordern sie, weil sie davon profitieren, wenn Beschäftigte einseitig belastet werden, denn sie müssen sich dann nicht beteiligen!

UNSERE FORDERUNGEN



Für eine fair finanzierte und bedarfsgerechte Gesundheitspolitik fordern wir:

- die Einführung einer **Bürgerversicherung**, in die alle einzahlen und die mit verbreiteter Finanzierungsbasis Finanzierungsgerechtigkeit verwirklichen und Leistungsausbau verbinden kann.
- Eine **echte Parität**, also keine einseitigen Zuzahlungen etc. für Beschäftigte mehr.
- Gleicher und **gleichwertiger Zugang zu medizinischer Versorgung** für alle, unabhängig vom Geldbeutel

MYTHOS 5

**„BÜRGERGELDBEZIEHENDE
WOLLEN NICHT ARBEITEN!“**



DAS WIRD BEHAUPTET

"Die Statistik legt nahe, dass eine sechsstellige Zahl von Personen grundsätzlich nicht bereit ist, eine Arbeit anzunehmen."

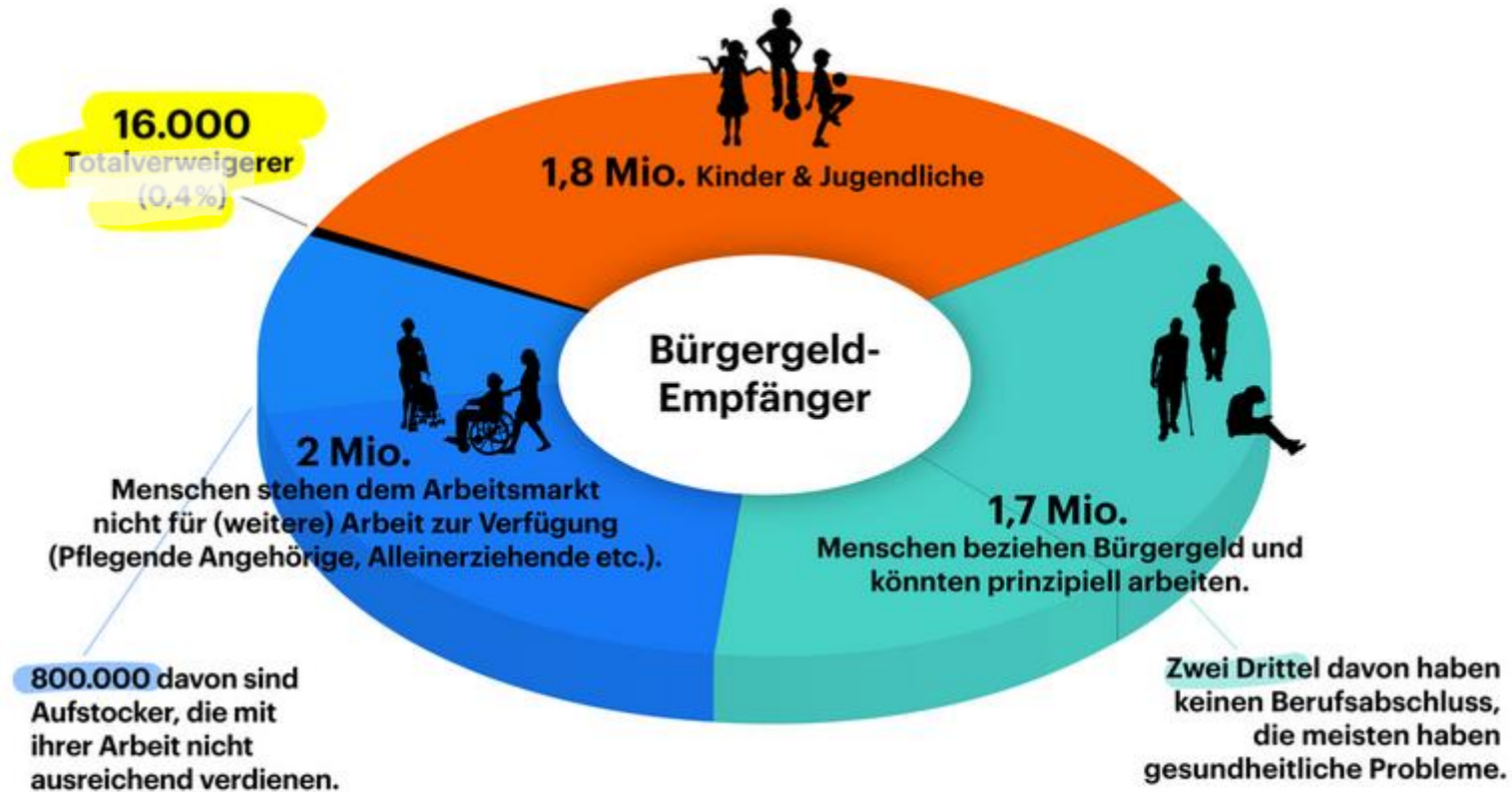
CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann im Interview mit der Funke Mediengruppe im Juli 2024

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



WER BEZIEHT BÜRGERGELD?

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



**16.000 von 3,7 Mio.
= 0,4 %**
(Kinder und Jugendliche herausgerechnet)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit für das Jahr 2023

Wer in Deutschland Bürgergeld bezieht (Deutschlandradio/Andrea Kampmann)

DAS STECKT DAHINTER



- Das Bürgergeld ist seit jeher ein **beliebtes Angriffsziel von Sozialstaatskritikern sämtlicher Lager.**
- Mit falschen Behauptungen, die keiner Überprüfung standhalten, wird z.B. **der Eindruck erweckt, alle Bürgergeldbeziehenden seien faul und würden den Sozialstaat ausnutzen.**
- Der Sozialstaat wird so insgesamt als ineffizient und betrugsanfällig dargestellt – das **Einfallstor um ihn als Ganzes zu kritisieren und diskreditieren.**
- Ferner soll die Erzählung von „faulen Arbeitslosen, die auf unsere Kosten leben“ die **Gesellschaft in „Leistende“ und „Leistungslose“ spalten** und damit Solidarität untergraben...
- ... um **Mehrheiten für Sozialkürzungen aller Art entstehen zu lassen.**

UNSERE FORDERUNGEN



Für eine Reform der Grundsicherung fordern wir:

- **Gute Arbeit mit guten Löhnen und Arbeitsbedingungen** für alle
- **Mehr Mittel für Beratung und Qualifizierung im SGB II**, um nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen
- Die **Reform des Bürgergeldes hin zu einer solidarischen Grundsicherung**
 - Die **Überwindung des Sanktions- und Zumutbarkeitsregimes**
 - Die **Überwindung der Bedarfsgemeinschaften sowie eine dauerhafte Abschaffung der Zwangsverrentung**
 - Die **Beibehaltung der Karenzzeit im SGB II (Unterkunft und Vermögen)**

WEIL

DAS JETZT

ZÄHLT.

SOZIALSTAAT.IGMETALL.DE

